

LIEBER KAMERAD, LIEBER BERGRETTUNGSMANN!

Im Gsetz stehats gschriebm,  
Du sullst überoll hölfn u. schnöll sein zua Stöll,  
Daonk host net vül, grad dahoam noch an Bahol.

Liaba Bergkamerod, Du host as dawischt,  
Den Wunschtram va unsara Hüttn,  
Wos Dia koana vagiBt.

Laong hama gsuacht, oba hiaz toamas hobm,  
Sou richti a olti Hüttn, gaonz aufa van Grobm.

N Sunnhofer Max tuama scher bittn,  
Wenne~~x~~ uns van Grobm aufaziachn tat die Hüttn.

Van da Stroßn wek bis zan Jagawiart,  
Ho di Hüttn da Buttersackl u. da Embaurigföhart.

N Jagawirt hobma gfrog, wal ea uns guat kau leidn,  
Und gebm hot ea uns a Platzal, wo ma mit da Hüttn kunnan bleibn.

Hiaz is as lousgaong mit Schaufl u. Haun hobmas muaBt toa,  
Und wous neama gaong is hobma spreng muast di Stoa.

An Kölla hot da Doukta a nouch wullt hobm,  
Und wal ea gearn trinkt a kolts Bia, hot earn sölba ausgrobm.

As Fundament woar fiati, die Hüttn do,  
Buam hiaz hoastz aufstölln, as scheani Wetta kint vasogn.

Koana woar einglodn, koana woar bstöllt,  
Die Maonda hobm goarbat, als gings um die Wölt.

Inzwischen sind gaongan etlani Leit,  
Füars Doch as Hulz, woarn die Bauan rundum berèit.

Da Zimmamaon Zitz, hot net laon überlegt,  
Hot uns für die Bam trukni Bretta vorgstreckt.

Inginöre hobma koani braucht, de sind in unsara Gruppm,  
Himmaramol wa bessu gwen, hätt ma khob aus Stouf a Puppm.

Ban Dochstuhl hobm sie die Ing. sauber vamessn,  
Oba dos lag am Voartog bestimmt nua van essn.

Af oamol is lousgoang "HO RUCK" da Balkon,  
Da aondari muaB schaun dos funktionian tuat da Thron.

Füarn Obfluß van Thron, hobma a an Ingenear,  
Der gibt za mein Vearsal sein Naom net hear.

Füar Wassu u. Heizung hobma uns gmocht koani Sorgn,  
Dazua woa Ing. Romann ja wie geboan.

An Oufn hat ear uns gsetzt, a die Heizung montiart,  
Dos uns im Winta koa Mentschal dafriat.

Es sull holt weardn a weng a modearn's Haus,  
Hoffentlich schaut net glei ban Giebl a Fernsehantenne raus.

Jo Wossa u. Stom, sull a niats Haus wuhl hobm,  
Deswegn muas ma uns mitn Wind' guat vatrogn.

A Windradl sull uns den Stom erzeign,  
Damit ma a Liachthobm u. olli Leit recht gearn bleim.

Fiarti sull's schoa laong sei, moanan a paar Leit,  
Oba olls wos guat is, braucht holt sei Zeit.

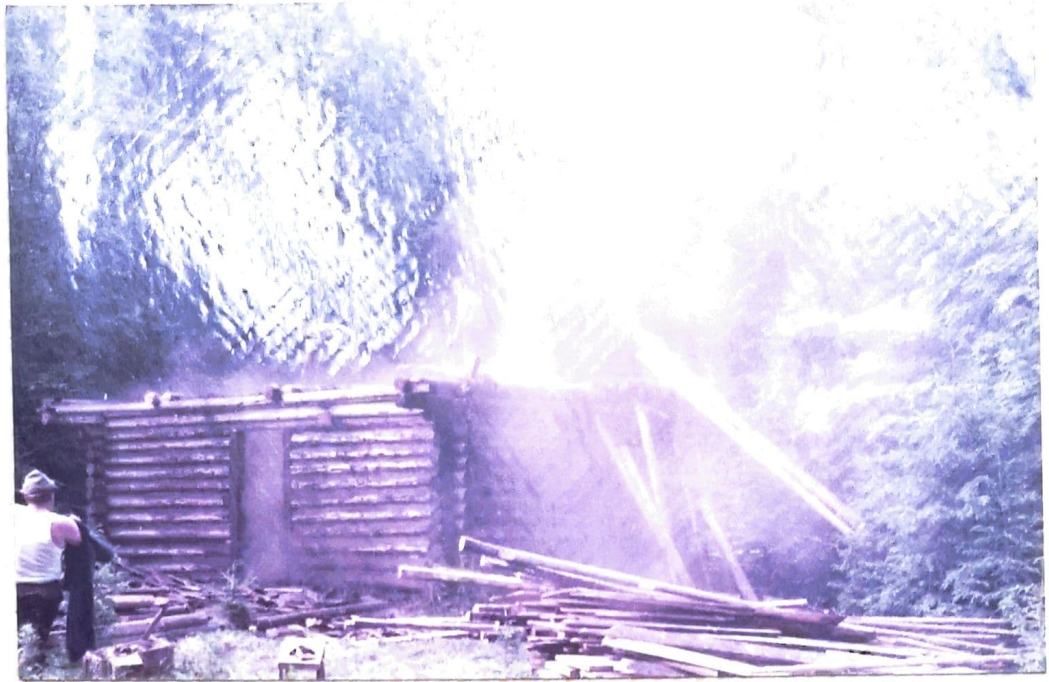
Zum planen füarn Schlofraum, woarn meha wie oa Ingenear,  
Desholbhots a gebm, a kleans Malör.











## Neuer Stützpunkt für Schwanberger Bergrettung

Groß ist das Einsatzgebiet der Ortsstelle Schwanberg des Bergrettungsdienstes. Die rund 20 Mitglieder betreuen die gesamte Koralpenregion vom Radlpaß bis zur Stoffhütte. Sicherlich weist die Koralpe Mittelgebirgscharakter auf, aber gerade deshalb unterschätzen Wanderer oder Wintersportler die Gefahren in dieser ausgedehnten Almregion allzuoft. Rund 40 Einsätze pro Jahr zeigen, wie wichtig eine gute Ausbildung ist, wie sie die Schwanberger Bergrettungsmänner genießen.

Im Vorjahr ist es der Ortsstelle gelungen, einen Stützpunkt beim sogenannten Jagawirt unterhalb der Schwanberger Brendlalm zu errichten. Die Forstdirektion Liechtenstein stellte eine alte Holzknechthütte für diesen Zweck zur Verfügung. Diese Blockhütte wurde sorgfältig abgetragen und unter Mithilfe einiger Bauern, Unternehmer und Bewohner am vorgesehenen Platz beim Jagawirt, der den Grund zur Verfügung stellte, wieder in ihrer ursprünglichen Form aufgestellt.

Für dieses Vorhaben mußten die Bergrettungsmänner viele Arbeitsstunden aufbringen, um endlich ein „eigenes Dach über dem Kopf“ zu haben. Dadurch ist es nun für die Mitglieder der Ortsstelle etwas leichter geworden, ihre von Idealismus getragenen Einsätze durchzuführen.

Nachdem die Männer der Bergrettung weiterhin um beste Ausbildung bemüht sind, soll im März eine großangelegte Übung auf der Koralpe durchgeführt werden.













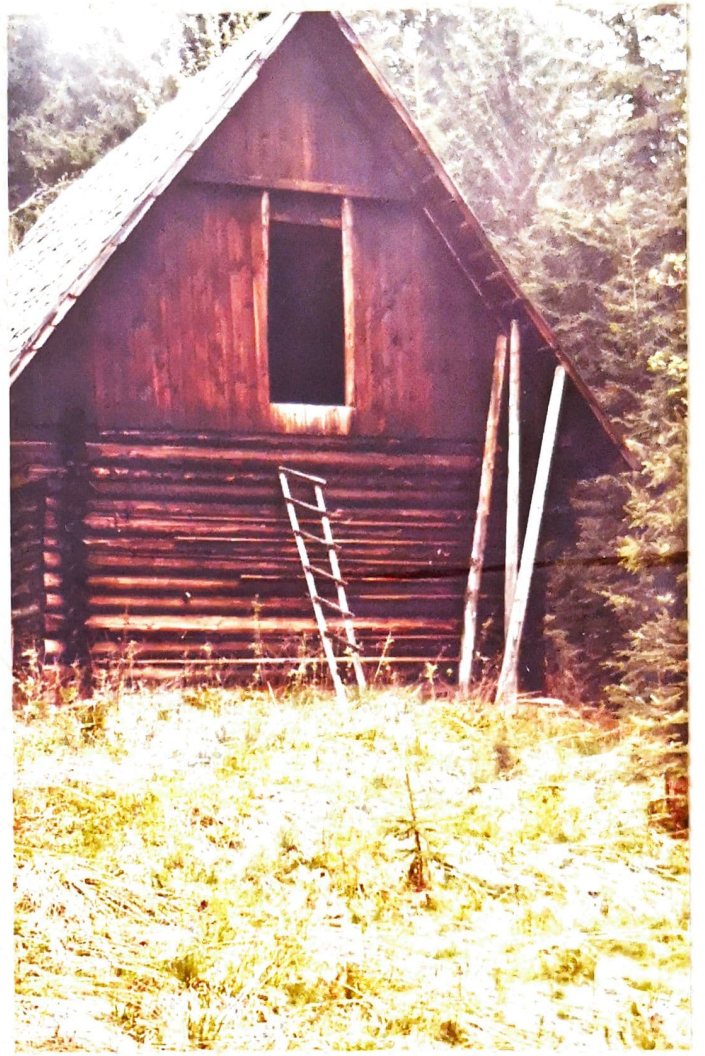






























## Alte Holzknechthütte wird BRD-Stützpunkt

Die Ortsstelle Schwanberg suchte schon seit langem einen geeigneten Stützpunkt für ihre regelmäßigen Zusammenkünfte, für Schulungen, als Gerätelager u. dgl.

Infolge der relativ starken Frequentierung der Bergrettung Schwanberg – eine unausbleibliche Folge des Massentourismus, besonders im Winter – fallen bei der Ortsstelle Schwanberg im Jahr ca. 40 Einsätze an, was neben dem unbezahlten Zeitaufwand aber auch den Einsatz technischer Hilfsmittel und Geräte und eine besonders intensive Ausbildung der Bergrettungsmänner erfordert.

All dies zusammen ließ den erklärlichen Wunsch nach einem eigenen Stützpunkt immer stärker werden.

Die Gelegenheit bot sich durch das Entgegenkommen der **Prinz Alfred Liechtenstein-Fordirektion**, die der Bergrettungsortsstelle Schwanberg eine alte, aber noch gut erhaltene Holzknechthütte, die sogenannte Kollerhütte, im Ochsenwald zur Abtragung überließ. In kürzester Zeit war in musterhaftem „Teamwork“ unter Aufsicht des Bergrettungsarztes Dr. Alfred Rucker die aus Rundhölzern zusammengefügte Hütte abgetragen und zum neuen Standort befördert. Den Grund für diesen für die Bergrettung sehr günstig gelegenen Standort hatte der Jagerwirt **Erich Pichler** in großzügiger Weise zur Verfügung gestellt.

Der Transport der schweren Hölzer gestaltete sich äußerst schwierig und war überhaupt nur durch die Errichtung einer Seilbahn möglich. Einige Bauern und Unternehmer halfen dabei in uneigennütziger Weise, wofür an dieser Stelle der Dank der Bergrettung Schwanberg zum Ausdruck gebracht sei!

Soviel Großmut und Unterstützung wirkte aneifernd auf die Bergrettungsmänner, die nun mit großem Schwung und zahlreichen freiwilligen Arbeitsstunden, besonders an Wochenenden, den Grundaushub durchführten, einen Natursteinsockel mauerten und die genau bezeichneten Rundhölzer und anderen Teile der Hütte wieder so zusammenbauten, wie sie früher war.

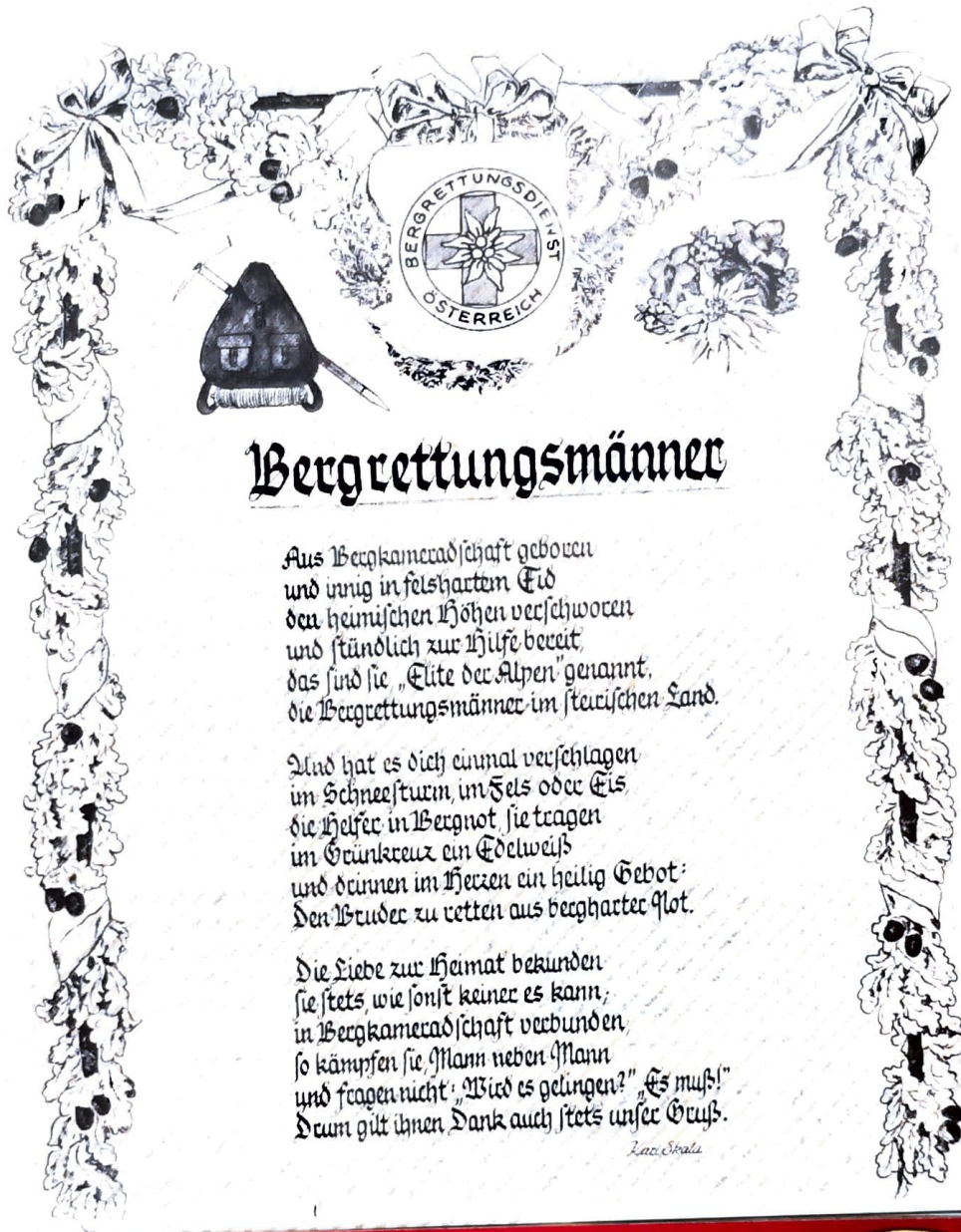
Es ist aber noch viel zu tun, bis die neue Hütte ihrer Bestimmung übergeben werden kann. So muß beispielsweise das provisorische Schindeldach durch eine neue Holzeindeckung ersetzt werden. Später soll noch ein Kamin aufgezogen und der Innenausbau der Hütte in Angriff genommen werden.

Die Bergrettungsmänner der Ortsstelle Schwanberg sind aber jetzt schon mächtig stolz auf ihre Hütte, weil sie – wie schon erwähnt – sehr günstig liegt und besonders wegen ihrer landschaftsbezogenen Bauweise einfach ideal in die umgebende Natur paßt.



Der neue BRD-Stützpunkt beim Jagerwirt in Wilfresen.





# Bergrettungsmänner

Aus Bergkameradschaft geboren  
und innig in felshartem Fud  
den heimischen Höhen verschworen  
und stündlich zur Hilfe bereit  
das sind sie „Elite der Alpen“ genannt,  
die Bergrettungsmänner im steirischen Land.

Und hat es dich einmal verschlagen  
im Schneesturm, im Fels oder Eis  
die Helfer in Bergnot, sie tragen  
im Grünkreuz ein Edelweiß  
und deünnen im Herzen ein heilig Gebot:  
Den Bruder zu retten aus begharter Not.

Die Liebe zur Heimat bekunden  
sie stets, wie sonst keiner es kann;  
in Bergkameradschaft verbunden,  
so kämpfen sie Mann neben Mann  
und fragen nicht: „Wird es gelingen?“ „Es muß!“  
Dann güit ihnen Dank auch stets unser Gruß.

*Luce Strala*

